

# Werte wahren



*Ethik habe mit Haltung zu tun und Haltung gehe jeder Tat voraus, schreibt der Manager und Theologe Ulrich Hemel in seinem Bestseller »Wert und Werte«. Das zeige sich nicht nur in den großen Entscheidungen, bei Massenentlassungen und Werkschließungen, sondern beson-*

*ders im Alltag: ob die Lieferantenrechnungen sofort oder erst nach der zweiten Mahnung bezahlt werden, ob man einen neuen Mitarbeiter noch kurz vor Ende der Probezeit kündigt oder ob man ihm eine Chance gibt. In diesem Heft beschreibt Ulrich Hemel, was er von Führungskräften in der Sozialwirtschaft erwartet: zuhören können und entscheiden wollen.*

*Im politischen Diskurs sind Gleichheit und soziale Gerechtigkeit Trumpfkarten, die oft gespielt werden und oft nicht stechen. Das Gesetz in seiner majestätischen Gleichheit verbiete es den Reichen wie den Armen, unter den Brücken zu schlafen, auf den Straßen zu betteln und Brot zu stehlen, stellt der französische Schriftsteller Anatole France in ätzender Schärfe fest. Über die Frage, ob Gleichheit »an sich« gut sei und falls ja, welche, setzt sich Thomas Steinforth in seinem Beitrag in diesem Heft auseinander. Mit dem amerikanischen Gesellschaftstheoretiker John Rawls stellt er fest: Ungleiche Vermögens- und Einkommensverhältnisse mögen zwar in einem gewissen Ausmaß notwendig sein, sie stehen aber prinzipiell unter einem Legitimationszwang.*

*Soziale Organisationen sind gut beraten, wenn sie sich auf ihre Wurzeln besinnen, sei es eine religiöse Motivation, die Tradition der Arbeiterbewegung oder die der Selbsthilfebewegung – alle verbindet das Engagement für Menschen, die der Hilfe bedürfen. Alle gehen vom selbstverantwortlichen Menschen aus, dessen Menschenwürde unabhängig von seiner Herkunft, seiner Religion oder seiner sozialen Situation das höchste Gut ist. Werte, die es zu wahren gilt.*

**Gerhard Pfannendörfer**  
– Chefredaktion –

## Zukunftsperspektiven für den Dritten Sektor



### Dritter Sektor und Economie Sociale

Systemvergleich und Entwicklungsperspektiven unter den Bedingungen der europäischen Integration

Von Prof. Dr. Christoph Tiebel,  
Leiter der Forschungsgruppe  
Gesundheits- und Sozialmanage-  
ment, FH Heilbronn und  
Unternehmensberater

2005, 167 S., brosch., 38,- €,  
ISBN 3-8329-1515-X

Das Buch ermöglicht einen Überblick über die verschiedenen Ansätze, mit denen sich der Dritte Sektor in Deutschland bewerten lässt und welche Entwicklungsperspektiven das bestehende System durch die Prinzipien der Economie Sociale hat.

Der Autor zeigt zugleich ein ökonomisch effektives und effizientes System für den Dritten Sektor auf.



**Nomos**